

Liebe Leserin, lieber Leser

Im letzten Heft hatte ich die Frage nach der Wünschbarkeit, eigentlich eher der Mach- und Finanzierbarkeit unseres Vereinsheftes gestellt. Viele Reaktionen habe ich darauf ja nicht gerade erhalten. Die meisten äusserten Verständnis dafür, unser Heft in Zukunft elektronisch zugestellt zu erhalten oder es nur noch auf unserer Internetseite abrufen zu können. Aber es gab auch Stimmen, die dies sehr bedauern würden.

Heft 1/2010 liegt also wieder in bekannter Form in Ihrer Hand. Etwas weniger dick und schick allerdings, weil wir uns aus Kostengründen zu einem schwarz- weiss Druck entschlossen haben. Trotz grosser Anstrengungen ist es leider nicht gelungen, weitere Inserenten zu gewinnen. Es wird halt zunehmend „geklotzt statt gekleckert“ bei der Werbung, oder dann mit Hinweis auf die momentane Krise gespart. Beides mit negativen Folgen für uns und viele andere Vereine.

Ich wünsche Ihnen trotzdem viel Vergnügen bei der Lektüre und bedanke mich an dieser Stelle wieder einmal ganz herzlich bei unseren Reportern und Berichterstattern.

Martin Rechberger

Nummer 1

März 2010

87. Jahrgang

Mitteilungsheft
der Basler
Liedertafel

www.liedertafelbasel.ch

INHALT

Apropos	1
Die Seite des Präsidenten	2
Basler Liedertafel	
Jahresbericht	4
Weihnachtsfeier	11
Sängerreise nach Wien 1925	13
Veteranenbund	
Bunte Überraschung	19
Persönlich	
Neue Sänger	24
Mutationen	26
Veranstaltungen	29
Liste der Inserenten	31
Impressum	32



Liebe Leserin,
lieber Leser,
liebe Sänger

Unser Mitteilungsheft enthält einiges an Werbung uns gutgesinnter Gewerbetreibender und Firmen aus der

Region. Ich danke an dieser Stelle – zur 1. Ausgabe des Jahres 2010 – allen Inserenten ganz herzlich für Ihre Unterstützung. Den Lesern unseres Heftes lege ich ans Herz, sich zu outen, d.h. den Inserenten darauf aufmerksam zu machen wie sie auf das Produkt, das Restaurant usw. kamen, wenn sie diese Firmen berücksichtigen. Ihre Mitteilung ist für unsere Inserenten eine wichtige Rückmeldung.

Werbepattform ist das Heft selbstverständlich für unsere eigenen Aktivitäten. Werbung muss sich wiederholen, wiederholen, wieder.....um den geeigneten Käufer, Konsument oder in unserem Falle den Zuhörer schlussendlich zu erreichen. So wird es auch im Inhalt dieses Heftes Wiederholungen geben. Auf in früheren Ausgaben Hingewiesenes wird nochmals erwähnt, vertieft und mit weiteren Informationen, Geschichten oder Episoden ergänzt.

So werden Sie, liebe Leserin, lieber Leser, wieder mit der Stadt Wien konfrontiert, wohin dieses Jahr unsere Sängerreise führt. Dann lesen Sie in meinem Jahresbe-

richt über ein kommendes, spezielles Konzert im Lichthof des BVD am Münsterplatz, der Konzertflyer doppelt nach. Dasselbe ist zu sagen über das nächste Kantonale Gesangsfest des Chorverbandes 2011 in Laufen.

Wir lassen also nichts unversucht, Sie an unsere Auftritte und Konzerte zu locken. Erfolgreich haben dies die aktiven Sänger in punkto Wienreise getan, es begleiten uns Sänger nämlich, man höre und staune, 40 (vierzig) Suporter auf diese Sängerreise. Ob das etwas mit der Qualität unserer Reisen zu tun hat? Lesen Sie weitere aufschlussreiche und interessante Reise- und Konzertberichte in dieser Ausgabe.

CHRISTOPH ANGST
PRÄSIDENT



Sonntags b'LUNCH

Bei unserem **b'LUNCH**, kleines Frühstück grosser Lunch, erwartet Sie ab 11:30 - 14:30 Uhr sonntags ein erlesenes Buffet zum Preis von CHF 59.50. Geniessen Sie das reichhaltige Buffet, inkl. Willkommens-Prosecco, Orangensaft, Kaffee und Tee. Kinder von 6 - 12 Jahren bezahlen 29.50 CHF. (Danach pro Lebensjahr bis zur Volljährigkeit jeweils 5.- CHF zusätzlich).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Wettstein Restaurant!

Tel.: +41 (0)61 275 61 52

Fax: +41 (0)61 275 66 50

AHV Lunchbuffet Special

Das abwechslungsreiche Mittagsbuffet von Montag bis Freitag zum Spezialpreis von nur CHF 42.- (Buffet, kalt, warm, süss) ab 13.00 Uhr wird weitergeführt.

Hilton Basel | Aeschengraben 31 | 4051 Basel
info.basel@hilton.com | www.hilton.ch/basel

au Bouquet

Das Blumen- fachgeschäft in Basel.

Blumen Au Bouquet AG
Elisabethenstrasse 15
4010 Basel

Telefon +41 (0)61 272 47 24
Telefax +41 (0)61 272 47 74

www.aubouquet.ch
E-Mail aubouquet@aubouquet.ch



Jahresbericht LT 2009

Liebe Liedertäfler

Den Jahresbericht 2009 möchte ich mit einem Vers beginnen, den uns unsere Wienerfreunde vor 85 Jahren zum Empfang anlässlich einer grossen Sängerreise gewidmet haben. Als Dank für die grossen Anstrengungen im Jahre 2009 und gleichzeitig freudigen Blick in die vor uns liegende Reise an das Männerchorfestival.

„Wo sich der grüne Rheinstrom nordwärts wendet, grüsst eine Stadt mit Mauern, altersgrau; die hat auf Liederschwingen uns gesendet die besten Söhne aus dem Schweizergau. Ihr lieben Freunde, seid uns hoch willkommen hier in der Donaustadt, im heitern Wien; der Freude Götterfunken sei entglommen, er mög' Euch bleiben, müsst ihr weiterziehn.“

Dass dieser Vers der Aktion „Archivent-rümpelung“ entsprang ist unverkennbar. Der Freude Götterfunke ist, wie unsere Freundschaft zeigt, erhalten geblieben, auch wenn die phänomenalen Zeiten des Männerchorgesangs jener Zeiten entschwinden sind. Die Basler Liedertafel hatte zu jenem Zeitpunkt mit sage und schreibe 216 Aktiven den Kulminationspunkt ihres Bestandes erreicht.

Doch dürfen auch wir auf ein reges Jahr 2009 zurückblicken. Die Chorschule unter der Leitung unseres Vizedirigenten Ikuo Mijoshi fand ihren glücklichen Abschluss mit dem Chor- und Orchesterkonzert in

der Martinskirche unter der Leitung unseres Dirigenten Konstantin Keiser und 7 neuen Sängern in unseren Reihen. Im unmittelbaren Anschluss an das Konzert präsentierte uns Konstantin Keiser die Fortsetzung der Schulung mit Repetitionen von Grundbegriffen wie Notenschriften, -sprüngen, Tonarten, -zirkeln usw.

Die langfristige musikalische Planung beschäftigte den Vorstand, den Dirigenten und die Musikkommission intensiv. Kontakte zur Musikakademie, zur Konzertgesellschaft und zu verschiedenen Chören wurden enger geknüpft. Aus diesen Verbindungen werden in der Zukunft interessante Projekte entstehen. Die Hintergrundarbeit der engagierten Sänger war entsprechend umfangreich. Für die Organisation spezieller Anlässe stellten sich dieses Jahr Sänger die nicht im Vorstand „sitzen“ zur Verfügung, nämlich:

- für den Familienausflug Jacques und Roland Roest
- für die Cäcilienfeier Beat Hediger
- für das Weihnachtssessen Daniel Braun und
- für die Reiseorganisation nach Wien und das Adventssingen Bernd Menzinger

Für die grosse Arbeit danke ich dem Vorstand und den Projektleitern ganz herzlich, sie haben ihre Aufgaben bravourös gemeistert.

Der Probenbesuch hat, statistisch eruiert,



dieses Jahr leider einen Rückschritt zu verzeichnen. Diese Tendenz muss gestoppt werden, Massnahmen sind eingeleitet. Eine gute Nachricht kommt von unserem Finanzchef Raymond Gervais. Der finanzielle Jahresabschluss fällt positiv aus. Dies ist der Erholung auf den Finanzmärkten aber auch dem haushälterischen Umgang mit den Mitteln zu verdanken.

Unsere Homepage verdient sich gute Kritiken, ist immer auf dem neuesten Stand und aktuell. Ein Verdienst unseres Aktuars Daniel Kaderli und des Webmasters Hanspeter Rüeeggsegger.

Auch das Vereinsheft erfreut sich immer noch grosser Beliebtheit. Allen Verantwortlichen sei meinerseits ebenfalls recht herzlich gedankt für ihre gute Arbeit.

Langfristiger Erfolg gründet ausschliesslich auf viel Arbeit und gute Kameradschaft. Das gilt im Besonderen für die Basler Liedertafel, die drei Chöre, (drei Vereine, einer ein Bund) umfasst, Veteranenbund, Reveille-Chor und Basler Liedertafel. Alle erfreuen sich guter „Gesundheit“ und das, so hoffe ich, noch lange.

Konzerte, Anlässe und Auftritte

29. April 2009

Chor- und Orchesterkonzert
Alberto Mazzucato; Messa Soleme
Franz Liszt; Weinen Klagen....
Cantico del Sol
Martinskirche Basel

Der eindeutige Höhepunkt des Jahres versammelte ein freudig gespanntes Publikum in der Martinskirche. Das Sinfonieorchester Basel beflügelte mit präzisiertem Spiel und differenzierter Intonation die Solisten und die Sänger der Liedertafel. Die drei M: Martin Hostettler, Tenor; Michele Govi, Bariton und Michael Pavlu, Bass, begeisterten das Publikum. Ein gelungenes Konzert das aber auch den Aktiven auf der Bühne gefallen hat und den Rezensentender Basellandschaftlichen Zeitung zu lobenden Worten an die Adresse des Orchesters, der Solisten und der Sänger veranlasste. Wenn beidseitig, bei den Zuhörern und den Musikern, nach dem Ausklang der letzten Takte Freude und Genugtuung herrscht, ist das immer wieder neu anzustrebende Ziel erreicht.



4. Mai 2009

Jahresversammlung

Restaurant Mägd

siehe Protokoll der Versammlung

6. Juni 2009

Familienausflug nach Rebeuvellier Ju bei Jacques Roest

Trotz strömendem Regen (wie aus Kübeln) trafen sich zahlreiche Liedertäfler mit ihren Frauen beim „Du Moulin“ in Rebeuvellier ein. Der von den Gebrüder Roest offerierte Apéro musste mit einem kleinen Fussmarsch verdient werden. Die Stärkung für den ereignisreichen Nachmittag, mit einer Spezialität des Du Moulin, folgte auf dem Fuss: Geschnetztes Etrécote an einer Rahmsauce mit Gemüse und Pommes Luniettes. Le petite Musée de Monsieur Charmillot beherbergt alte landwirtschaftliche Geräte, als Besonderheit zwei Statuen berühmter Jurassier: Gilberte de Gourgenay und Fritz von Les Rangiers. Die ganze Wanderung fand schlussendlich unter strahlend blauen Himmel statt!

13./14. November 2009

Benefizkonzerte mit Werken von Mendelssohn, Zelter und Schubert.

Die begünstigte soziale Institution war diesmal wieder die Rheumaliga beider Basel, die ihr 30-jähriges Bestehen feierte. Die herrlichen Kirchen, die Stadtkirche Liestal und die Peterskirche in Basel bildeten den Rahmen für die Konzerte. Es ist nicht immer mögliche, etwas Spezielles, Aussergewöhnliches auf die Bühne zu bringen. Auch ruhigeren Werken, besinn-

lichen Stücken sollten Sänger und Zuhörer deren Qualität erkennen können. Benefizkonzerte müssen jedoch zudem das Publikum begeistern und die Herzen ansprechen. Attribute, die diese Konzerte nicht ganz erfüllen konnten.

12. Dezember 2009

Adventssingen im Lichthof des Bau- und Verkehrsdepartements

Mit Archäologen eine Baustelle planen ist wie im Trüben fischen. Spätestens nach den ersten paar Baggerschaufeln holt uns unsere Vergangenheit ein – so geschehen auf dem Münsterplatz. Die geographische Verschiebung des Adventssingens in den Lichthof des BVD ist dank grossem Einsatz des Projektteams unter Führung von Bernd Menzinger vollauf geglückt. Viele Stimmen liessen sich vernehmen: „Nächstes Jahr wieder so!“ Wir werden sehen.....

Weihnachtsfeier im grossen Saal zur Safranzunft

Schon der Apéro, einmal mehr gestiftet von Zitta Hiberer, hob die festliche Stimmung der Liedertafelfamilie. Die Begrüssung durch Tätschmeister Daniel Braun und dann die Worte von Zunftmeister Lukas Stutz zum herrlichen Saal und da insbesondere über die schönen neuen Leuchter, die nun wesentlich zum angenehmen Ambiente beitragen, taten das ihre. Miriam Terragni, Flöte und Catherine Sarasin, Klavier, begeisterten die Gäste mit variantenreichen Werken. Der Santiklaus wusste mit seinen Versen zu gefallen und bekam dafür viel Applaus. Ein

**Berühmt fruchtig.
Beliebt für die Stimme.**



Grether's Pastilles sind eine Inszenierung für die Sinne. Ihr köstlich fruchtiger Geschmack, ihre einzigartige Konsistenz: eine Gaumenfreude. Sie pflegen die Stimme: ein Ohrenschaus. Und ihr Auftritt in der Golddose: eine Augenweide. Wenn Sie jetzt gern kosten möchten – Grether's Pastilles gibt es in Apotheken, Drogerien und im Coop.



KÖNNEN MEHR ALS KÖSTLICH.



rundum gediegener Anlass, der viele Liedertäfler mit Familie und Freunden anziehen vermochte.

14. Dezember 2009

2. Akt im GKG

Kurzer Rückblick und kurzer Ausblick des Präsidenten und des Dirigenten. Dann ChropfläretederSänger.Hauptkritikpunkte: Zu wenig langfristige Planung, zu wenig Disziplin in den Proben, Rückgang beim Probenbesuch. Der Präsident nimmt die Themen auf und setzt einen Antrag, eine weitere Aussprache durchzuführen und zwar am 14. Jan. 2010, um. Da konnten sich die Sänger von der grossen Arbeit der Verantwortungsträger und von der längerfristigen Planung überzeugen.

Zum Reveille-Chor

Die Aktivitäten des Reveille-Chores durften sich dieses Jahr sehen lassen. Ein fulminanter Start war der Auftritt beim Neujahsapéro der Bürgergemeinde Münchenstein in der Kuspo. Mit demselben Programm nochmals einen Auftritt am 3-Königessen im Landgasthof Riehen. Dann Kurswechsel mit Blick voraus unter dem Motto „Tafelspitz und Kaiserschmarrn“. An der Cäcilienfeier konnten sich die Gäste die ulkigen, humorvollen Lieder, begleitet von der selten gespielten Zitter unter der geübten Hand von Nicole Dietsche zu Gemüte führen. Die Literatur ist anspruchsvoll und dazu auswendig zu singen – Chapeau! Ich wünsche dem Reveille-Chor viel Erfolg für die weiteren Auftritte mit diesem Programm.

Zum Veteranenbund

Der Obmann Peter Büttler hat sich im vergangenen Jahr nach einem Nachfolger umgesehen. Eine nicht leicht zu lösende Aufgabe, aber sie ist ihm gelungen. Hansruedi Hofer übernimmt die Führung des Bundes ab dem Jahre 2010.

Beiden Männern danke ich ganz herzlich für ihre Umtriebigkeit, Peter für seinen langjährigen aufopfernden Einsatz. Wie oft haben wir doch im „Heftli“ über Taten, Neuigkeiten, Reisen und frohe und zufriedene Veteranen lesen können. Peter gebührt ein ganz grosses Lob und hohe Anerkennung für seine grossartige Arbeit für unsere Veteranen. Ich wünsche ihm noch viele schöne Jahre in unseren Reihen und nie versiegende Appelle, aus seiner reichen Erfahrung gründend, an die jeweilige Führungsscrew. Hansruedi wünsche ich alles Gute in seinem neuen Amt aber auch viel Erfolg und Befriedigung unter den Sängerkameraden.

Mutationen

Als Aktivmitglied zurückgetreten ist Paul Gütting, 2. Tenor

Neue Aktivmitglieder sind:

- Lars Werdenberg 1. Tenor – Wiedereintritt nach ½-jähriger Komponisten-Stipendien- Aufenthalt
- Edwin Kaufmann, 1. Tenor
- Urs Kohler, 1. Bass
- Bruno Muff, 2. Bass
- Hans Peter, 1. Tenor
- Hansruedi Reber, 1. Bass



- Gerd Rieger, 1. Bass
- Robert Schlemmer, 2. Tenor
- Walter Schult, 2. Tenor
- Kurt Streicher, 2. Bass

Übertritte zu den ehemaligen Sängern:

- Jörg Buchwieser, Aktivsänger 2. Bass, 1970 – 2009
- Fiorenzo Molinari, Aktivsänger 1. Bass, 1980 – 2009
- Klaus Welz, Aktivsänger 1. Tenor, 1990 – 2009

Verstorbener ehemaliger Sänger, Ehren- und ehemaliges Vorstandsmitglied:

- Hans Wehrli-Rusterholz, 1988 – 2009

Verstorbene Ehren- und Passivmitglieder:

- 22, wovon 3 Ehrenmitglieder

Neue Passivmitglieder 10

Mitgliederbestand der Basler Liedertafel somit:

Aktive Sänger
68 (Vorjahr 62)

Ehemalige Sänger
58 (Vorjahr 56)

Passivmitglieder
418 (Vorjahr 436)

Was kommt

An der Jahresversammlung 2008 erhielt der Vorstand den Auftrag, die Finanzen im Auge zu behalten, sowie Möglichkeiten zu generieren, die Vereinskasse zu „beleben“.

Am 12.6.2010 werden wir in diesem Sinne ein Experiment machen. Der Lichthof des BVD am Münsterplatz wird Ort eines Konzertes sein, mit Festwirtschaft im lauschigen Hinterhof zur Rittergasse.

Im 5.2.2011 werden wir die Delegiertenversammlung des Chorverbandes beider Basel durchführen. Wir hoffen auf viele Sängerinnen und Sänger aus den beiden Halbkantonen, die wir als Gäste bewirten und verwöhnen dürfen.

Im gleichen Jahr ist das 2. Kantonale Gesangsfest dieses Verbandes angesagt. Unter dem bereits kreierte Wahlpruch „z'Laufe singt's dur's Tal“ steht auch fest, wo es stattfindet. Die Basler Liedertafel wird sich an diesem Fest den kritischen Augen und Ohren der Experten stellen.

Das erste Halbjahr 2011 wird somit zur Herausforderung, ist doch im Mai auch noch ein Chor- und Orchesterkonzert angesetzt.

„Wer rastet der rostet“! Die Aktivitäten, die für die nächsten Jahre geplant sind, werden dazu führen, dass wir Liedertäfler keinen Rost ansetzen.

Ich wünsche, unter diesen Voraussetzungen, allen Liedertäflern, ob passiv, aktiv oder sehr aktiv, viel Freude und Genugtuung in allen Bereichen unseres Chores und seiner musikalischen Tätigkeiten.

Kiefer & Studer AG
Geotechniker
SIA/USIC



- Geotechnik
- Altlasten
- Modellierungen
- GIS
- Hydrogeologie
- Naturgefahren
- Bautenschutz

Therwilerstrasse 27
4153 Reinach
Tel 061 711 94 76
Fax 061 711 96 34
www.kiefer-studer.ch – info@kiefer-studer.ch



Gipser- und Malergesellschaft Basel AG

Thermische und akustische Decken- und Wandisolationen
Leichtbau-Trennwände · Maler- und Tapeziererarbeiten · Spritzerei

Südquaistr. 12 · 4057 Basel · Tel. 061 631 45 00 · Fax 061 631 56 90



*Ihr Partner für
Kamin-, Cheminée- und
Cheminéeöfen*

BRAUN
SCHÄDLER AG

**Kaminsanierungen ▣ Kaminbau ▣ Cheminée- und
Cheminéeöfenbau ▣ Keramische Wand- und Bodenbeläge**



Wir stehen Ihnen jederzeit für eine Beratung zur Verfügung. Rufen Sie doch einfach an!

4313 Möhlin Tel. 061 851 33 88 Fax 061 851 03 88



Weihnachtsfeier 2009

Es ist eine schöne Tradition der Liedertafel, jedes Jahr in der Adventszeit das Weihnachtsfest in feierlichem Rahmen durchzuführen. Da der Chef des Gesellschaftlichen, Mike Massaro, in diesem Jahr den Anlass aus beruflichen, resp. zeitlichen Gründen nicht organisieren konnte, musste der Vorstand diese Aufgabe diesmal in andere Hände legen. Dass ich damit betraut wurde, war für mich eine grosse Ehre, aber auch eine Herausforderung, ist doch die Weihnachtsfeier ein Höhepunkt in unserem Terminkalender. Ich konnte mich aber auf viele nützliche Hinweise und Hilfen von erfahrenen Leuten stützen.

Schon der sehr stimmungsvolle grosse Saal in der Safranzunft, mit geschmücktem Weihnachtsbaum und festlichen Tischen, bewirkte beste Voraussetzungen. Jeder Tisch erhielt eine von Simone Angst und Team selbstgemachte Pflanzendekoration. Vielen Dank dafür! Auf den schönen Tischkarten – von Paul Stoffel gedruckt – verhiessen die vielversprechenden kulinarischen Überraschungen Gaumenfreuden.

Einmal mehr überraschte uns Zita Hilberer beim Eintreffen mit einem tollen Apéro: Das erste Glas im Stehn ist für viele Gespräche eine ideale Voraussetzung und die Initialzündung für einen gelungenen Ablauf. Wir danken Zita ganz herzlich!

Nach dem ersten gemeinsamen Weihnachtslied wurde die Vorspeise – eine feine Kürbiscrèmesuppe – serviert. Danach konnte man sich zurücklehnen und der





sehr stimmungsvollen Weihnachtsmusik der beiden Musikerinnen Cathérine Sarasin und Miriam Terragni lauschen, die aus ihren Instrumenten, Klavier und Querflöte, unglaublich inspirierende Melodien interpretierten. Nachdem anschliessend der saftige Schweinscarrébraten an einer Moutarde de Meaux mit Gratin Dauphinois und Gemüse aufgetischt war, wurde es im Saal wesentlich stiller, da alle vom Genuss der wohlriechenden Speisen absorbiert waren.

Unser Präsident, Christoph Angst, hielt nach dem Hauptgang eine kurze, aber sehr interessante Ansprache über viele Ereignisse im vergangenen Jahr, aber auch über kommende Aktivitäten.

Nach einem weiteren Lied aller Teilnehmer war vom Saalzugang her das Bimmeln einer Glocke zu hören, worauf sich alle Blicke gespannt auf den hereinmarschierenden Santiglaus richteten. Dieser übernahm ab sofort das Geschehen im Saal. Mit pointierten Versen, perfekt in Rhythmus und Reimen, hatten verschiedene aktive und passive Sänger anzutreten, um zu bemerkenswerten Dingen, die der Santiglaus erfahren hatte, Lob und Tadel entgegen zu nehmen. Mit Begeisterung kamen auch alle anwesenden Kinder in erwartungsvoller Spannung nach vorne. Jeder „Sünder“ konnte ein Väsli aufsagen und erhielt zum Schluss Ermahnungen und ein Präsent vom bärtigen Mann aus dem Schwarzwald. Übrigens, nur für Ein-

geweihte: die Santiglausstimme hatte verblüffende Ähnlichkeit mit derjenigen von Toni Meury. Sofern er – wie in den letzten Jahren üblich – mit dieser Aktivität etwas zu tun haben sollte, sei ihm für diesen Beitrag wiederum ganz herzlich gedankt!

Zum Schluss des Abends wurde von unseren Musikerinnen noch einmal weihnachtliche Musik vorgetragen. Ein gemeinsames Schlusslied leitete zum Dessert über, eine Omelette Surprise. Nach einem Espresso oder einem letzten Glas war dieser schöne Abend leider schon wieder zu Ende. Viele haben mit aufwändigen und passenden Beiträgen zum Guten Gelingen des Festes beigetragen, und ich hoffe, dass sich alle schon auf das nächste Jahr freuen.

DANIEL BRAUN


Jooruus, joory Dy Papetery
Spalenvorstadt 21 4003 Basel Tel. & Fax 061 261 72 02 Hausspedition
Papeterie Jürg Humbel
wenn me das Inserat usschnidet und yschiggt oder mitbringt git's 10% Rabatt



Kaiser Karl, Emil Keiser und Konstantin Keiser

Rückblick auf die Sängerreise vom 3. bis 15. Oktober 1925 nach Wien und Ausblick auf die Sängerreise vom 24. bis 27. Juni 2010 nach Wien.

Karl, Kaiser von Österreich und König von Ungarn, ging am 24. März 1919 in die Schweiz ins Exil und wohnte dort auf Schloss Wartegg bei Rorschach. Damit ging die Ära der Monarchie von Österreich und Ungarn zu Ende. Es war die Zeit der jungen „Republik Österreich“. In Wien, welches 1925 ca. 1'900'000 Einwohner zählte, waren die Nachwehen des ersten Weltkriegs deutlich zu spüren. Das politische Seilziehen zwischen konservativen und liberalen Kräften gestaltete den Alltag.



Emil Keiser

Das hinderte Emil Keiser, Präsident der Basler Liedertafel nicht daran seinen Chor am 3. Oktober 1925 im Triumphzug nach Wien zu führen. Dies mit dem Auftrag, mit musikalischen Direktor, Dr. Hermann Suter, und einer wackeren Schar Sängern das Wiener Publikum zu erobern. Die wackere Schar bestand aus 126 Sängern, 46

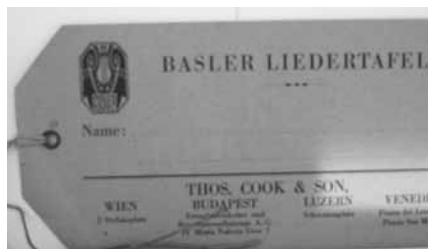
Begleitpersonen, dem Direktor und der Solistin, immerhin eine Gruppe von 174 Personen, die in der Stärke einer Stabskompanie antrat. Die Hotels Metropol, Erzherzog Rainer und Erzherzog Karl wurden

in Beschlag genommen. Dort sorgten die Quartiermeister Walter Boller, Fritz Tritschler und Willy Huber für Ruhe und Ordnung. Sie führten Buch darüber wer nachts da oder eben nicht da war und sorgten dafür, dass keiner verloren ging. Insgesamt eine gewaltige logistische Leistung.



Hermann Suter

Den Tagesbefehl "Der Reisebegleiter" trug jeder mit sich. Der Reisebegleiter war ein Taschenbüchlein, 56 Seiten dick. Darin waren alle Reiseteilnehmer mit Kontrollnummer und Hotelunterkunft aufgeführt.





13.00 Uhr, Ankunft in Wien. Begrüßung durch Delegationen des Wiener Schubertbundes, des Wiener Männer-Gesangsvereins, des Gesangsvereins Österreichischer Eisenbahnbeamten, der Schweizerischen Gesandtschaft und der Schweizervereine.

19.00 Uhr, Besuch der Oper.

Im Reisebegleiter war aber auch der genaue Ablauf der Reise beschrieben. Für Wien waren über 30 Sehenswürdigkeiten aufgezählt, die man sich unbedingt ansehen musste.

Dienstag, 6. Oktober 1925:

7.30 Uhr, Frühstück

18.30 Uhr, Antreten zum Konzert im grossen Konzerthaus-Saal (eröffnet am 19. Oktober 1913)



KONZERTHAUS



GROSSER KONZERTSAAL

19.00 Uhr, Beginn des Konzertes. Und was für ein Konzert!

Es war ein a capella Konzert der Superlative das die Liedertafel zusammen mit der Solistin Fräulein Maria Philippi (Alt) bestritt.

Dr. F. Schill berichtet: Das Konzert wurde mit Schumanns "Sonntags am Rhein" eröffnet. Die Begeisterung im Publikum nahm von Nummer zu Nummer mit brausendem Beifall zu. Einen Applaus der der Liedertafel noch nie zu Teil geworden ist.

Diese Begeisterung wurde in zahlreichen Rezensionen in den Wiener Zeitungen zum Ausdruck gebracht. Das Konzert wurde in zwölf Tages- und Fachzeitungen kommentiert. Ich versuche hier Auszugsweise die Pressestimmen abzubilden. Eine vollständige Wiedergabe aller Artikel würde von unserer Redaktion eine extra Ausgabe erfordern.



Die Basler Nachrichten vom 10./11. Oktober 1925

Man muss es den Wienern schon lassen, von Musik verstehen sie was. Der Enthusiasmus, der den grossen Saal durchdröhnte und die Begeisterung war die gerechte Frucht für die hoch stehende Leistung der Schweizer Sänger.

Volkszeitung Wien vom 9.Oktober 1925
Und wie die Basler sangen! Wie Sänger, die ihrer Sache vollkommen sicher sind, weil sie in der richtigen Erkenntnis der Anforderungen eines rechten Chorgesanges an ihre Sache einen strengen Massstab anlegen, sich tüchtige Schulung aneignen und einen Dirigenten haben, der die dynamischen Wirkungen der einzelnen Stimmgattungen treffend gegeneinander bemisst. Sie haben sich's ernstlich vorgenommen, den Wienern zu gefallen, und das ist ihnen reichlich geglückt.

Deutsch-Österreichische Tageszeitung vom 10.Oktober 1925

Es war ein Gruss aus dem Reich der Vollkommenheit. Man hört hier selten so vollendet singen. Technische Schwierigkeiten scheint dieser Chor nicht zu kennen. Er ist in der Hand seines Dirigenten ein Instrument, das blendende Virtuosität und feinsten musikalischen Ausdruck ermöglicht. Schon im Eröffnungschor zeigt sich die leichte Beweglichkeit der Stimmen, eine wunderbare künstlerische Energie und lebensvolle Dynamik vereinigt sich zu einer Chorleistung allerersten Ranges. Im „Salve Regina“ von Schubert vermeinte

man eine vielstimmige Orgel, von Meisterhand gespielt, zu vernehmen. In „Volkers Nachtgesang“ von Hermann Suter hob sich der lyrische Mittelteil von den reckenhaften Hauptthemen wirkungsvoll ab. Tondichtung und Wiedergabe verdienen hohe Wertung.

Neue Zürcher Zeitung vom 10.Oktober 1925

Vor ein grosses Publikum traten die Schweizer Sänger in einem Liederkonzert. Der geräumigste Saal Wiens, der grosse Konzerthausaal, war vollkommen besetzt, in Tagen der Konzertkrise allein schon eine Seltenheit. Man sah den Schweizer Gesandten, Dr. Max Jaeger, den östr. Unterrichtsminister, Dr. Scheider, und den Bürgermeister von Wien, Karl Seitz. Die Gesangsleistung der Basler Liedertafel eroberte das Publikum sofort, und der Enthusiasmus wuchs, je mehr das sorgfältig studierte Programm sich steigerte. Auffallend war selbst für die verwöhnten Wiener die Schönheit des Stimmenklanges, die Präzision und die Disziplin sowie die besonnene sichere Führung des Dirigenten. Zuletzt wurde „O mein Heimatland“ gesungen. Das gesamte Publikum erhob sich von den Sitzen; die Ovationen für die Sänger nahm lange kein Ende.

Nach dem Konzert wurde im „Kleinen Saal“ des Konzerthauses ein Bankett gegeben, an dem es sich auch Vertreter der Schweizer Gesandtschaft, der Stadt Wien und der befreundeten Chöre wohl ergehen liessen. Der Ansprache von Präsident Emil Keiser war zu entnehmen, dass dieses Konzert



Die Wiener Ehrenmitglieder der Basler Liedertafel.



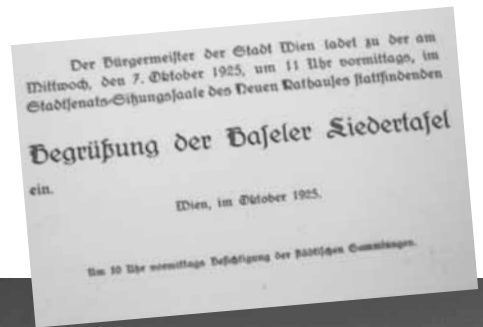
Georg Philp
Karl Botschen

Ferdinand Soeser
Minister Dr. Max. Jaeger
Otto Reible

Viktor Keldorfer
Dr. Heinrich Krükl

Mittwoch, Donnerstag 7. und 8. Oktober 1925

Die verbleibenden beiden Tage nutzte die wackere Schar, die offensichtlich keinerlei Ermüdungserscheinungen zeigte, um Wien zu sehen und weitere umfangreiche gesellschaftliche Verpflichtungen wahr zu nehmen. Weitere Höhepunkte waren: Kranzniederlegung am Schubertdenkmal, Fototermin auf der Freitreppe zum Rathaus, Empfang im Rathaus durch den Stadtrat Karl Richter und den schweizerischen Gesandten Dr. Max. Jaeger.



MITTLERES BILD:
DR. MAX. JAEGER, SCHWEIZER GESANDTE

auch gleich das Abschiedskonzert von Dr. Hermann Suter war. Unter flammender Begeisterung der ganzen Versammlung erfolgte dann die Ernennung Dr. Hermann Suters zum Ehrendirektor der Basler Liedertafel. Mit vielen Festreden zwischen denen reichlich schäumendes Bier und feuriger Wein floss, fand das Fest in früher Morgenstunde sein Ende.



EINLADUNG ZUM EMPFANG INS WIENER RATHAUS



Dass anschliessend durch viele weitere Reden die tiefe Verbundenheit zwischen Österreich und der Schweiz und die Freundschaft der Städte Wien und Basel bekräftigt und besungen wurde versteht sich von selbst. Im Rathauskeller wurde zum Mittagstisch, der von der Stadt Wien gespendet wurde, geladen. Der weitere Weg führte zum Schloss Schönbrunn und zu einer Jause in der Meierei Tivoli.

Ein weiterer Höhenpunkt in der Katharinen-Halle, mit einem unvergesslichen und fulminanten Sängerkommers mit dreitausend Teilnehmern, an dem eine schier unendliche Gäste- und Rednerliste auflag, bereicherten den Aufenthalt in Wien. Mit einigen Souvenirs vom Nachtleben im Gepäck und endlosen Besichtigungen am Donnerstag, fand das Abenteuer Wien bei einem gemütlichen Heurigenabend in Grinzing seinen Abschluss. Die Reise ging am Freitag, 9. Oktober, weiter nach Budapest, Triest, Venedig mit Ankunft am Donnerstag, 15. Oktober 1925 um 22.18 Uhr in Basel. Begrüsst vom Basler Männerchor, dem Feldmusik-Verein und einem Abschiedstrunk im Bahnhof- Buffet Basel.

So, das war die Basler Liedertafel mit Emil Keiser 1925. Die Erinnerung mit dem unbeschreiblichen Konzerterlebnis ist geblieben. Die Qualitätsauszeichnung der Liedertafel ist verbrieft und in allen Festschriften nachzulesen. **Die Messlatte ist gesetzt.** Die Basler Liedertafel mit Konstantin Keiser 2010, eine ebenso wackere Schar, etwas kleiner zwar, aber mit eben solchen Ambitionen. Wir freuen uns dieses Erbe anzutreten und dem Weg unsere Vor-



fahren zu folgen. Wir können und wollen das. YES WE CAN! Wir wollen auftreten: Wie Sänger, die ihrer Sache vollkommen sicher sind! Und wir wollen unserem Dirigenten Konstantin Keiser die Möglichkeit geben, uns als Chor wie ein Instrument zu nutzen, das blendende Virtuosität und feinsten musikalischen Ausdruck ermöglicht. Und wie machen wir das? In dem wir in der richtigen Erkenntnis der Anforderungen eines rechten Chorgesanges an unsere Sache einen strengen Massstab anlegen, und uns tüchtige Schulung aneignen. Sie liebe Leser haben es sicher schon bemerkt. Ich zitiere Zeitungsausschnitte, die es in sich haben. Sie haben immer Gültigkeit, heute wie damals. Machen wir uns diese Tatsache zum Bewusstsein. Packen wir die Chance und bereiten wir uns seriös auf unseren Auftritt in Wien vor. Das Wiener Publikum ist ein dankbares Publikum, liebt Kunst und Kultur und ist mit guten Gesangsvorträgen zu begeistern. Ich wünsche uns allen ein begeistertes Publikum das nimmer endend nach Zugaben ruft. Ich freue mich mit Euch allen auf eine schöne unvergessliche Sängerreise vom 24. bis 27. Juni 2010 nach Wien.



z'Laufe singt's dur's Tal

Kantonales Gesangsfest

beider Basel / 24. - 26. Juni 2011

www.kantonalesgesangfest.laufen2011.ch



Bunte Überraschungen

Jahresversammlung des
Veteranenbundes vom
16.1.2010 in der Mägd

Eine Jahresversammlung wird dann zum Event, wenn sich Bewährtes und Neues die Hand geben, wenn Routine auf Unerwartetes, Überraschendes trifft. Bereits ein Blick auf die Reihen der Teilnehmenden lässt das Besondere erahnen: Da haben doch tatsächlich vier frühere Präsidenten der Basler Liedertafel Platz genommen, da sind alt vertraute Gesichter von Freunden auszumachen, die wir längere Zeit nicht mehr gesehen haben.

Die Jahresversammlung

Peter Büttlers letzter Auftritt als Obmann ist stark: Klare Worte, überzeugende Argumente, feiner Humor, Visionen und spürbare Verbundenheit – da ist alles vorhanden. Schade und gleichzeitig verständlich, dass er nach 7 Jahren kürzer treten will. Er hat den Veteranenbund mit seiner stetigen Einbindung in die Basler Liedertafel nachhaltig geprägt. Ihm gehören unsere Anerkennung, unser Dank.

Er führt wie gewohnt zügig durch die Traktanden. Jahresberichte, Jahresrechnung und Revisorenberichte werden genehmigt, Kassier und Vorstand werden entlastet.

Werner Aebi und Hansruedi Hofer und heissen die neu gewählten Vorstandsmitglieder.

Peter Zeller wird aus dem Vorstand entlas-

sen. Überrascht, aber glücklich nimmt er die Ehrenmitglieder-Urkunde und Blumen entgegen, wie auch Ikuo Miyoshi, der sich nach 25-Liedertafeljahren in die Liste unserer Geehrten einreicht. Bravo!

Georges Thiriet. Nach 22 Jahren kann er die Betreuung seiner so geliebten Rosinen in jüngere Hände geben. Leider ist es ihm vergrünnt anwesend zu sein. So wird ihm Peter Büttler unsere Grüsse und unseren Dank persönlich aussprechen.

Urs Egli hat es übernommen, Peter Büttler als Obmann zu verabschieden. Seine herzlichen Worte und die Würdigung seiner Verdienste lassen einen kaum endenden, dankbaren Applaus ausbrechen.

Der alte Freundschaftsbecher ist – wie alle wissen – verloren gegangen. Peter Büttler überrascht mit einem glänzend-neuen Kelch mit den Gravuren des Logos der Basler Liedertafel und den geliebten Worte "Junger Veteran, zähle nicht die Stunden...geniesse sie!". Scheidende und Neue weihen den Becher ein.

Alex Schneider hat in Erinnerung an seine kürzlich verstorbene Gattin und die erlebte grosse Anteilnahme aus dem Freundeskreis den Aperitif gestiftet. Wir singen ihm "Tjèbjè Pojèm".

Die neue Mannschaft

Drei Bisherige und zwei Neue. Es ist eine glückliche Situation, dass drei so bewährte Veteranen wie Urs Egli (Finanzen), Roland Moser (Freundschaftsdienst und Aktuariat)



DIE SCHEIDENDE CREW



DIE FEIERLICHE AMTSÜBERGABE



JUNGER VETERAN,
ZÄHLE NICHT
DIE STUNDEN...
GENIESSE SIE:
DER VETERANENBUND
HAT WIEDER EINEN
FREUNDSCHAFTSBECHER



ZWEI DIE SICH VERSTEHEN UND SICH
AUF DIE ZUKUNFT FREUEN



DER DANK FÜR DIE GELESTETE ARBEIT
PETER BÜTTLER GRATULIERT
PETER ZELLER



DIE NEUE CREW SCHWÖRT SICH EIN: (V. LINKS)
WERNER AEBI, ROLAND MOSER, URS EGLI UND
HANSRUEDI HOFER



IKUO MIYOSHI, DEN NEUEN EHRENMIT-
GLIEDERN DES BUNDES




**Kommen Sie auf
unsere Seite /**

Wir bei der AXA Winterthur setzen uns
jeden Tag für Ihre finanzielle Sicherheit ein.

AXA Winterthur
Agentur Binningen
Stefan Wirz
Hauptstrasse 22, 4102 Binningen
Telefon 061 425 91 91, Fax 061 425 91 99
stefan.wirz@axa-winterthur.ch
www.binningen.winteam.ch


Finanzielle Sicherheit / **neu definiert**

**Spenglerei
Sanitär**



Werner Fiechter
Sanitäre Installationen
Blitzschutz Anlagen

4057 Basel
Feldbergstrasse 119
Tel. 061 683 15 70

4153 Reinach
Bachmattweg 14
Tel. 061 713 15 70

THEATER BASEL

www.theater-basel.ch — +41/(0)61-295 11 33

S'Fischli singgds
in de hegschte Deen
Dr beschti Fisch gitts
im Kaffi Spitz

Aber au anderi feini Sache



Rheingasse 2
CH-4058 Basel
Tf 061 685 11 11 - Fax 061 685 11 12
E-mail kontakt@hotelmerianbasel.ch



und Willy Schmidlin (Wanderleiter – ausserhalb des Vorstandes) ihre wertvolle Arbeit weiterführen. Ergänzt wird der Vorstand nun durch Werner Aebi (Personelles, Administratives) und Hansruedi Hofer (Obmann, Chorchef und Betreuung der Rosinen). Neben all den weiteren Helfern garantieren zwei weitere liebe Freunde für eine sichere Zukunft des Bundes, nämlich Georges Hörmann (neu: Senior Consultant für Anlässe) und Raymond Gervais (Unterstützung des Freundschaftsdienstes)!

Der neue Obmann fasst seine Zielsetzungen so zusammen: Ihr dörfet vo mir erwaarte, dass I doo wird wiiterfahre, wo mini Vorgänger uffghört hänn: Liebi Traditione und Fründchaft pfläage, aber immer mit d' Nase im Wind, um uuse z'finde, wenn me ebbis no besser mache könn.

Ausblick auf das Programm und die Schwerpunkte 2010

Das detaillierte Jahresprogramm wurde mit der Einladung zur Jahresversammlung versandt und steht auch auf der Homepage.

- Die fast 30 Wanderungen sind terminiert.
- In der Februarprobe wird dem Veteranenchor ein neues Repertoire-Lied vorgeschlagen werden.
- Die beiden Ständelis werden am 20. April (Blumenrain Therwil) und am 16. November (Stiftung Obesunne Arlesheim) gegeben.
- Bei den Veteranen-Nachmittagen erwarten uns am 16. März ein Vortrag mit Besichtigungen im Basler Münster und anschliessendem Aperó im Café zum

Isaac, und am 2. November erstmal ein Veteranen-Talk mit einer ukrainischen Violinistin und der Geschäftsführerin einer Hilfsorganisation als Gäste.

- Die Herbstfahrt vom 8. Oktober wird nach Pruntrut und Courgenay führen.

Der neue Vorstand wird sich nächstes zu einer Auslegeordnung und Aussprache treffen. Schwerpunkte für das Vereinsjahr 2010 sollen dabei der Mitgliedernachwuchs und eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit sein.

Die italienische Küche

Zugegeben, es ist etwas laut in der grossen Halle der "Mägd". Doch das Warten auf die einzelnen Gänge lohnt sich: Das Süppchen ist eine Freude, der frische Wintersalat mit den ledrigen Castelfrancoblättern knackig, Osso Bucco und Risotto sind so, wie es eben nur ein italienischer Maestro zubereiten kann und das Dessert ist gleichsam leicht, wie verführerisch. Die Küche des Restaurants zur Mägd ist längst kein Insider-Tip mehr – Adriano Giordano zelebrierte bereits im "Birseckerhof" kulinarische Erlebnisse.

Die rund 50 Veteranen bleiben an diesem Abend lange sitzen. Die Gespräche sind intensiv, das Lachen freudig. Der Wein fliesst. Freundschaft füllt den Raum, man könnte Stücke abschneiden. Beim nächsten Besuch muss ich den Wirt unbedingt fragen, wie er zu der Wandmalerei mit der fliegenden Schweizerfahne kam.

HANSRUEDI HOFER



Niklaus Merz



Gesungen habe ich in meiner Jugend sehr viel, zuerst vor allem in kirchlichen Zusammenhängen, später Gospels, Blues und Jazz in Jugendgruppen. Mit etwas über 30 Jahren wurde mein Bedürfnis nach Chorgesang so stark, dass ich in einen Gesangsverein eintrat. Es war der Basler Gesangsverein unter Etienne Krähenbühl. Bei ihm erhielt ich individuelle Stimmbildung. Im Münster singen, das schien mir das Grösste. Tatsächlich erlebte ich viele schöne Aufführungen, eine davon übrigens zusammen mit der Basler Liedertafel. Nach dem Tod von Etienne Krähenbühl erlebte ich viele Gastdirigenten, eine spannende Erfahrung. Dann nahm Peter Eidenbenz energisch das Szepter in die Hand und inspirierte den Basler Gesangsverein zu weiteren Höhenflügen. Leider wurde mir das Chorleben in den Konzertphasen neben meiner beruflichen Tätigkeit zu intensiv, so dass ich nach etwa 15 Jahren aufgab.

Im Jahre 1994 trat ich in den Chor 50 ein, den Verena Scheidegger gegründet hat. Dort erlebte ich wieder intensive Probenar-

beit und klug gestaltete und hervorragend geleitete Konzerte. Leider konnte der Chor 50 das Problem des Männer-Nachwuchses nicht anders lösen, als zum Frauenchor zu mutieren. Deshalb wurde ich Chorlos. Nach meiner Pensionierung im Herbst 2009 schaute ich mich um und erinnerte mich an meinen Freund Raymond Gervais, von dem ich wusste, dass er in der Liedertafel singt. Und dann entschloss ich mich zum Schnuppern – und blieb!

Mein Berufsleben startete mit 15 Jahren mit einer kaufmännischen Lehre. Nach längeren Auslandsaufenthalten holte ich eine Matura nach. Nach dem Studium leitete ich viele Jahre das Basler Stipendienamt und übernahm 1990 die Geschäftsführung der Basler GGG. Ich habe fünf Stieftöchter und sieben Enkel und lebe seit vielen Jahren in einer harmonischen Partnerschaft.





HEV Basel-Stadt

www.hev-bs.ch

Von uns können Sie Einiges erwarten...



...in der Miet- und
Verkehrswertschätzung



...in der Rechts-
beratung



...in der Interessen-
vertretung



...in der
Bauberatung

Hauseigentümerverband Basel-Stadt, Aeschenvorstadt 71, 4010 Basel, Tel. 061 205 16 16, Fax 061 205 16 17, E-Mail info@hev-bs.ch



Immobilien
Verwaltungen
Expertisen
Bauleitungen

Deck AG · Aeschenvorstadt 25 · Postfach · 4010 Basel · Telefon 061 278 91 31
Fax 061 278 91 30 · www.deck.ch



Wir gratulieren zu besonderen Geburtstagen unserer Ehren- und Aktivmitglieder:

Arnosti Peter im 1. Tenor,
zum 60. Geburtstag am 25. April

Moser Roland im 1. Bass,
zum 65. Geburtstag am 14. Mai

Schweizer Walter im 2. Tenor,
zum 70. Geburtstag am 16. Juli

Ramstein Karl, ehem. Sänger und Ehrenmitglied, zum 85. Geburtstag am 30. Juli

Neue Sänger:

Merz Niggi, 1. Bass

Uebertritte:

Clalüna Arno, Aktivsänger im 2. Bass
zu den ehem. Sängern

Verstorbene Passivmitglieder:

Plattner Gian-Reto, Prof.Dr., a.SR,
Passivmitglied

Louis Gross-Maier, Ehrenmitglied,
ehem. Sänger im Gesamt-, Reveille-
und Veteranenchor

Willi Schnüriger, Passivmitglied

WIRTSCHAUS zur MÄGD

Tradition im St.Johann

St. Johannis- Vorstadt 29 4056 BASEL

Tel : 061 322 05 02 / E Mail wirtshaus-maegd@hispeed.ch

Diverse Säüle von 20 – 180 Personen, Hinterhof Garten, Keller

Schweizer Spezialitäten, Käse - & Fleisch – Fondue, Tagesmenu & à la carte



Es gibt im Telefonbuch von Basel-Stadt
23 Einträge unter der Rubrik
«Carreisen».....

22 davon können Sie vergessen.....

eschbach
>car<
einfach sympathisch

Inh. Hermann Schläppi
hofackerstrasse 71
ch 4132 muttenz
tel. +41 61 461 62 30
fax +41 61 463 02 30
www.eschbachcar.ch
info@eschbachcar.ch



Abschied

Kaum mehr als ein halbes Jahr in unseren Sängerreihen und bereits müssen wir schmerzlich und traurig von

Hansruedi Reber



für immer Abschied nehmen. Hansruedi verstarb am 9. März im Alter von nur 62 Jahren nach schwerer Krankheit zuhause im Kreis seiner Familie. Mit einem seiner Lieblingslieder dem "Tjèbjè pojèm" haben wir ihm auf dem Friedhof Hörnli unsere letzte Referenz erwiesen.

Ende Dezember 2008 erkundigte sich Hansruedi Reber per Internet nach unserem Chor und wollte anfangs Januar 2009 im 1. Bass vorerst als Hospitant mitsingen. Leider musste er darauf verzichten, denn eine Operation machte seinem Vorhaben ein Strich durch die Rechnung. Er liess sich nicht unterkriegen und hat dann nach den Sommerferien in unseren Reihen gestanden. Mit grosser Begeisterung engagierte er sich umgehend und nach kurzer Zeit wurde er nach dem Vorsingen offiziell in den Chor aufgenommen.

Im letzten Mitteilungsheft Nr. 4/2009 stellte sich Hansruedi in seiner sympathischen Art vor, beginnend mit dem Zitat "Gott achtet Dich, wenn Du arbeitest. Gott liebt Dich wenn Du singst", eine für ihn markante Aussage. Nach den Herbstferien meldete sich Hansruedi Reber für unsere Sängerreise nach Wien Ende Juni 2010 an und freute sich riesig auf dieses Ereignis. Am 11. Januar 2010 sang er noch tatkräftig mit, aber leider war es seine letzte Gesangsprobe in unserem Kreis. Ein weiteres schweres Leiden hat ihn dahingerafft und sein Platz in unseren Reihen ist bitterlich leer.

Die ganze Chorgemeinschaft entbietet seiner lieben Gattin und seinen beiden erwachsenen Töchtern unser herzliche Anteilnahme. Wir werden Hansruedi Reber in bester und dankbarer Erinnerung behalten.



LIEDER TAFEL

Sommerserenade

mit Klavier und Zither

Samstag, 12. Juni 2010

19:00 Uhr, Lichthof

Münsterplatz 11, Basel

Mitwirkende

Basler Liedertafel

Reveille-Chor

der Basler Liedertafel

Suzanne Z'Graggen, Klavier

Nicole Dietsche, Zither

Leitung

Konstantin Keiser

Karten zu CHF 20.–

inkl. Cüpli CHF 25.–

Ein warmer Sommerabend lädt ein zum Verweilen unter Platanen im Hof an der Rittergasse 4.

Eröffnung der Festwirtschaft: 17:30 Uhr

Konzertbeginn im Lichthof: 19:00 Uhr

1. Teil Liedertafel mit Liedern aus ihrem vielseitigen Repertoire. Werke von Loewe, Wagner, Fässler, Alig.
2. Teil Réveille-Chor mit Schlagern aus den 20er Jahren
«Veronika der Lenz ist da»
«In einer kleinen Konditorei»
3. Teil Liedertafel mit Schweizer Volksliedern, arrangiert von Hugo Dudli für die Liedertafel zum Jubiläumsjahr 2002
«Vo Luzärn gäge Wäggis zue»
«S'isch äbe e Mönsch uf Erde»
4. Teil im Hof Rittergasse 4
Réveille-Chor: «Dreigesänge» aus ihrem erfolgreichen Konzertprogramm «Tafelspitz und Kaiserschmarrn»

www.liedertafelbasel.ch

Festwirtschaft bis um Mitternacht



Basler Liedertafel

Montag, 3. Mai

18:00 Uhr Jahresversammlung
Café Spitz, Meriansaal

Do. 24. – So 27. Juni

Sängerreise nach Wien

Veteranenbund

Donnerstag, 1. April

8.20 SBB, Abfahrt 8.37 nach Dornach und Pfeffingen(389). Wanderung über Glöglifelsen nach Blauen Reben(498). 6 km, 2 h. Rückweg nach Ettingen(325). 4.5 km, 1.20'. A/A:251/315. Zu dieser Wanderung sind unsere Damen und Rosinen sehr herzlich eingeladen. Nichtwanderer bitte anmelden!

Dienstag, 13. April

15.00 Veteranenchorprobe in der Wirtschaft zur Mägd

Donnerstag, 15. April

8.00 Gartenstrasse.. Abfahrt 8.15 mit Bus nach Bartenheim(262). Wanderung nach Attenschwiller(365), 9 km, 2 h 35', Rest. Couronne (€). Rückweg nach Schönenbuch(359), 5 km, 1 h 25', A/A:103/6.

Dienstag, 20. April

Veteranenchor-Ständeli. Nähere Angaben werden in den vorhergehenden Proben gemacht. (Im Zweifel: 061 461 94 74 W. Aebi

Dienstag, 27. April

9.20 Bad Bf. Abfahrt 9.47 nach Wehr-Brennet(285). Wanderung zum Bergsee und nach Bad Säkingen(290) 6.5 km 2 h. 12.30h: Rest. Schwarzer Walfisch. Weiter nach Stein. 2 km. eben. A/A: 147/153.

Dienstag, 4. Mai

15.00 Veteranenchorprobe in der Wirtschaft zur Mägd

Donnerstag, 6. Mai

9.15 SBB. Abfahrt 9.35 nach Brombach(310). Wanderung über Hauingen nach Wollbach (310), 6,5 km, 2 h, 12.30:Rest. Bruckmühle (€). A/A: 140/140. Weiter nach Schallbach(308) 2.5 km, 50' ev. Rümmingen.

Dienstag, 11. Mai

Frühlingsfahrt mit den über 80 Jahre alten Veteranen und den Rosinen gemäss besonderer Einladung

Dienstag, 18. Mai

8.30 SBB. Abfahrt 8.50 nach Möhlin(306). Wanderung zum Berggasthaus Hoh Flum (€) (536), 8 km, 2 h 30'. Weiter nach Maulburg(373). A/A: (351), 4,5 km, 1h 15'.

Dienstag, 1. Juni

8.30 SBB. Abfahrt 8.50 nach Mumpff(310). Wanderung zum Flugplatzrest. Schupfart(545). 7.8 km, 2h 30'. Weitermarsch nach Eiken (331), 4,5km, 1h 20'. A/A: 231+26/95+141.

Dienstag, 8. Juni

15.00 Veteranenchorprobe in der Wirtschaft zur Mägd



Donnerstag, 10. Juni

8.20 SBB. Abfahrt 8.37 nach Delsberg und Bourrignon(770). Wanderung nach Movelier(690), 7 km. 2 h. Mittagessen mit Roland und Beat. Weiter nach Ederswiler (552), 3,2 km, 1 h. A/A:190+37/270+174.

Dienstag, 22. Juni

8.20 SBB. Abfahrt 8.37 nach Courgenay und auf den Col de la Croix(789). Wanderung zur Vacherie Mouillard(814), 4 km, 1h20'. Mittagessen. Rückmarsch nach Courgenay(488), 5 km, 1h 30'. A/A: 150/326).

Schachenmann

Planung Service

Beratung Automation

EDV-Netzwerke Telekommunikation

Elektroinstallationen

Bärenfelderstrasse 40
4007 Basel
Tel. 061 699 22 33

360° Schweizer Elektrotechnik Ein Unternehmen der **Burkhalter Group**

paul|stoffel|

data ag

Kassensysteme und Büroelektronik

Kassensysteme und Kartenterminals für Gastronomie und Detailhandel

Marschalkenstrasse 81
4054 Basel
Tel. 061 283 31 61
www.kassen-stoffel.ch



STOFFEL-KASSEN VON KASSEN-STOFFEL
DAMIT IHRE KASSE STIMMT



AXA Winterthur Versicherungen
Barbey Söhne AG, Dipl. MalermeisterIn
Basler Kantonalbank
Blumen Au Bouquet AG
Braun Schädler AG, Möhlin
Deck AG, Immobilien, Verwaltungen
Doetsch Grether AG
Eschbach-Car Muttenz
Feldschlösschen Getränke AG – Warteck
Fiechter Werner, Sanitäre Installationen
GIMA Gipsler + Malergesellschaft
Glur Reisen, Basel
Hauseigentümerverband Basel-Stadt
Hotel Hilton
Hotel Merian/Café Spitz
Humbel Jürg, Papeterie
Kiefer & Studer AG, Geotechniker
Edition Litho & Druck GmbH, Allschwil
paul stoffel data ag
Schachenmann + Co. AG Elektrotechnik
Theater Basel
Wirtshaus zur Mägd, Basel

**Herausgeber: Basler Liedertafel**

Das Mitteilungsheft erscheint jährlich viermal und ist für alle Mitglieder der Basler Liedertafel im Jahresbeitrag inbegriffen.

Präsident:

Christoph Angst,
Hinterer Schürmattweg 14,
4203 Grellingen
Telefon: 061 267 60 21 (Geschäft)
Privat: 061 313 52 63
Telefax: 061 267 60 73
ch.s.angst@sunrise.ch

Redaktionsadresse:

Martin Rechberger, Im Katzenwadel 36
4102 Binningen
Telefon: 061 421 87 07 (Geschäft)
Privat: 061 421 87 70
Telefax: 061 421 87 09
martin.rechberger@r-trade.ch

Inserate:

Martin Rechberger, Im Katzenwadel 36
4102 Binningen
Telefon: 061 421 87 07
Privat: 061 421 87 70
Telefax: 061 421 87 09
martin.rechberger@r-trade.ch

Postadresse:

Basler Liedertafel
4000 Basel

Probenlokal:

Aula Kirschgarten-Gymnasium
Hermann-Kinkelin-Strasse 10
Basel
Montag 19.30 bis 21.30 Uhr,
ausser während der Schulferien

Webseite:

www.liedertafelbasel.ch

Produktion:

Patrick Sayer Grafik
Münsterplatz 4
4102 Binningen
Telefon 061 421 59 57
sayer@intergga.ch

Druck:

Edition Litho & Druck
Hegenheimermattweg 50
4123 Allschwil
Telefon: 061 486 84 84
Telefax: 061 486 84 00
info@editionld.ch

Redaktionsannahmeschluss
für Heft 2/2010:
28. Mai 2010
Erscheinungstermin (ohne Gewähr)
Juni 2010